

# Philosophie

## Schulinterner Lehrplan für die Qualifikationsstufe 1

- verabschiedet in der Fachkonferenz Philosophie am 29.05.2015 -

<p><i>1. Unterrichtsreihe:</i>  <b>„Lebe ich oder werde ich gelebt?“ – Freiheit in ihrer Funktion für menschliches Selbstverständnis</b>  <u>Inhaltsfeld 3: Das Selbstverständnis des Menschen</u>                  für Abitur 2017: Kernstellen aus Sartre: „Der Existentialismus ist ein Humanismus“</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u>  <i>Verfahren der Problemreflexion</i>                  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und repräsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2)</li> <li>• ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3)</li> <li>• identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4)</li> </ul> <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung</i>                  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10).</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u>                  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3)</li> </ul> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen</li> <li>• Der Mensch als Natur- und Kulturwesen</li> </ul> <p>Zeitbedarf: ca. 15 U.-Std</p>	<p><i>2. Unterrichtsreihe:</i>  <b>„Pflicht oder / und Neigung?“ – Das (Schein-) Dilemma selbstbestimmten Handelns</b>  <u>Inhaltsfeld 4: Werte und Normen des Handelns</u>                  für Abitur 2017: Kernstellen aus Kant: „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“ (Erster und Zweiter Abschnitt)</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u>  <i>Verfahren der Problemreflexion</i>                  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5)</li> <li>• entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6)</li> </ul> <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung</i>                  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12)</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u>                  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsenen Problemstellungen (HK1)</li> </ul> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsätze eines gelingenden Lebens</li> <li>• Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten</li> </ul> <p>Zeitbedarf: ca. 15 U.-Std.</p>
---	---

<p>3. Unterrichtsreihe  <b>„Werte oder Glück?“ – Pflicht und Nützlichkeit:  Zwei Prinzipien zur Orientierung des Handelns</b>  <b>Inhaltsfeld 4: Werte und Normen des Handelns</b></p>	<p>4. Unterrichtsreihe  <b>„Hilft Moral?“ – Moralische Orientierung,  Verantwortung und gegenwärtige  Lebenswirklichkeit</b>  <b>Inhaltsfeld 4: Werte und Normen des Handelns</b></p>
<p>für Abitur 2017: Kernstellen aus Epikur: „Brief an Menoikeus“</p>	<p>für Abitur 2017: zentrale Abschnitte aus Kant:  „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“; ders.:  „Über ein vermeintliches Recht aus Menschenliebe  zu lügen“; Utilitarismus (Bentham, Mill); aktuelle  Fallbeispiele aus der Medizinethik; Singer: „Great  Ape Project“</p>
<p><b>Methodenkompetenz:</b>  <i>Verfahren der Problemreflexion</i>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),</li> <li>analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),</li> <li>entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6).</li> </ul> <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung</i>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente und nutzen dabei das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2).</li> </ul> <p><b>Urteilskompetenz:</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit utilitaristischer und deontologischer Grundsätze zur Orientierung in Fragen moralischen Handelns.</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Nützlichkeit und Pflicht als ethische Prinzipien</li> <li>Utilitarismus nach Bentham und Mill</li> <li>Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen</li> </ul> <p>Zeitbedarf: ca. 15 U.-Std.</p>	<p><b>Methodenkompetenz:</b>  <i>Verfahren der Problemreflexion</i>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau ohne verfrühte Klassifizierung (MK1)</li> <li>entwickeln mithilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6)</li> <li>bestimmen philosophische Begriffe mithilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7)</li> </ul> <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung</i>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar, auch in Form eines Essays (MK13)</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1)</li> <li>rechtfertigen eigene Entscheidungen und handlungen durch plausible Gründe und Argumente unter Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2)</li> </ul> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundsätze eines gelingenden Lebens</li> <li>Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten</li> </ul> <p>Zeitbedarf: ca. 15 U.-Std.</p>

<p>5. Unterrichtsreihe  <b>„Der Staat – eine nützliche Einrichtung?“ Vom Utilitarismus zum Gesellschaftsvertrag</b>  <u>Inhaltsfeld 4:</u> Werte und Normen des Handelns  <u>Inhaltsfeld 5:</u> Zusammenleben in Staat und Gesellschaft</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u>  <i>Verfahren der Problemreflexion</i>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4)</li> <li>analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5).</li> </ul> <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung</i>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10),</li> <li>stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11).</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen differenziert durch plausible Gründe und Argumente im Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2)</li> </ul> <p><u>Urteilkompetenz:</u>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten argumentierend die Tragfähigkeit des Gesellschaftsvertrags anhand philosophischer Positionen von Thomas Hobbes, Locke und Rousseau und stellen diese Positionen einander gegenüber.</li> <li>bewerten die Überzeugungskraft der behandelten kontraktualistischen Staatsmodelle im Hinblick auf die Legitimation eines Staates angesichts der Freiheitsansprüche des Individuums</li> </ul> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundsätze eines gelingenden Lebens</li> <li>Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation</li> <li>Staatstheorie nach Thomas Hobbes ( Locke, Rousseau im Vergleich)</li> </ul> <p>Zeitbedarf: ca. 15 U.-Std.</p>	<p>6. Unterrichtsreihe  <b>„Hilft Gewalt?“</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Gezähmte Gewalt: Gewalt und Gewaltenteilung in der Geschichte neuzeitlicher Staatskonzepte</b></li> <li><b>Gewalt gegen Gewalt: Staatlicher Umgang mit Terrorismus als einer modernen Variante von Gewalt</b></li> </ul> <p><u>Inhaltsfeld 5:</u> Zusammenleben in Staat und Gesellschaft</p> <p>für Abitur 2017: zentrale Textstellen aus Hobbes: „Leviathan“; Locke: „Über die Regierung“; Spaemann: Wann ist gewaltsamer Widerstand gerechtfertigt?; aktueller: Die Kontroverse um den Mauerschützenprozess; Rawls: Rechtfertigung bürgerlichen Ungehorsams</p> <p><u>Methodenkompetenz:</u>  <i>Verfahren der Problemreflexion</i>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern sie (MK2)</li> <li>ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrunde liegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3)</li> <li>identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4)</li> <li>analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5)</li> <li>entwickeln mithilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperiment, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6)</li> </ul> <p><i>Verfahren der Präsentation und Darstellung</i>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10)</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz:</u>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1)</li> <li>rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente unter Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2)</li> </ul> <p><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation</li> <li>Individualinteresse und Gesellschaftsvertrag als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation</li> </ul> <p>Zeitbedarf: ca. 15 U.-Std.</p>
--	--